

## Konzeption der Evangelischen Kirchengemeinde Gevelsberg

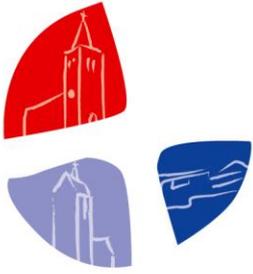
mit dem begründeten Antrag auf die Wiederbesetzung  
der vakant gewordenen Pfarrstelle  
an der Erlöserkirche zu Gevelsberg  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### I. Gesamtgemeinde

Die Kirchengeschichte Gevelsbergs beginnt nach der Ermordung des Kölner Erzbischofs und Verwesers des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation Engelbert II. in einem "gestrüppreichen Hohlweg am Gevelsberge" am 7. November 1225. Zehn Jahre später wird mit dem Bau der ersten Kirche begonnen. Ab 1236 gibt es ein Zisterzienserinnen-Kloster. 1577 wird es in ein freiweltliches Damenstift umgewandelt. Da das Abendmahl in beiderlei Gestalt (Brot und Kelch) gereicht worden ist, beginnt um 1590 die Reformation in Gevelsberg. 1593 wird durch Betreiben der Äbtissin der erste lutherische Pfarrer berufen. Ab 1646 gibt es die ersten reformierten Einflüsse in Gevelsberg, seit 1661 neben der lutherischen Kirchengemeinde auch eine reformierte Kirchengemeinde. 1812 verliert die reformierte Kirchengemeinde ihre Eigenständigkeit aufgrund fehlender Finanzkraft. Sie lehnt aber eine Union mit der lutherischen Kirchengemeinde ab und orientiert sich nach Schwelm. 1871 gibt es die erste römischkatholische Kirchengemeinde seit der Reformation in Gevelsberg. Die Stadt wächst und so gibt es in Gevelsberg ab 1881 zwei lutherische Pfarrstellen. Da Gevelsberg nicht um einen historischen Kern herum wächst, sondern in östlicher Richtung entlang der Ennepe und in nördlicher Richtung, steht die Kirche in der Oberstadt bald nicht mehr in der Stadtmitte, sondern im Süd-Westen. Im Osten wird bereits 1893 ein ehemaliger Lagerschuppen zu einem Betsaal, an dem später ein Glockenturm gebaut wird. Die Saat war gelegt für die Eigenständigkeit der Pfarrbezirke. Sie wird die Gemeindegemeinschaft über viele Jahrzehnte bis heute prägen. Am 1. August 1907 wird die Union zwischen den Reformierten und Lutheranern in Gevelsberg geschlossen. Er gibt nun fünf Pfarrbezirke, 1909 sechs, 1958 sieben, 1964 acht. Durch die kommunale Neugliederung gibt es 1974 eine weitere Pfarrstelle. 1983 werden zwei Pfarrstellen aufgehoben, der Rückbau beginnt. Nach der Reduzierung der Pfarrstellen 1999, 2010, 2016 und 2020 wird die Evangelische Kirchengemeinde 2021 noch drei Pfarrstellen haben. Mit der Reduzierung der Pfarrstellen sind auch Kirchen, Pfarrhäuser und Gemeindehäuser aufgegeben, abgerissen, verkauft oder verpachtet worden. Das Bedauern der Bevölkerung darüber hat sich in Grenzen gehalten, weil die Gemeindeleitung die Notwendigkeit angesichts der Finanzsituation und des Zustandes der Gebäude gut vermitteln konnte. Schwieriger ist immer die Zuordnung bestimmter Straßen zu den Pfarrbezirken. Besonders sind die Straßen an den Grenzen der jeweiligen Pfarrbezirke davon betroffen.

### 1. Gebäudebestand und Personal

Zum Gebäudebestand der Evangelischen Kirchengemeinde Gevelsberg gehören drei Kirchen. Die älteste Kirche ist die Erlöserkirche aus dem Jahr 1830, Elberfelder Straße 16. Sie wurde Ende der 60-er Jahren des 20. Jahrhunderts umfassend renoviert. Eine "Kleuker"-Orgel wurde eingebaut, die vor wenigen Jahren generalüberholt wurde. Mit der Kirche räumlich verbunden sind Gemeinderäume aus dem 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Ein hauptamtlicher Küster



(Stellenumfang: 100 %) ist angestellt. Bis zur Pensionierung am 31. Juli war für die Kirchenmusik in der Erlöserkirche ein A - Kantor zuständig. Nun wird im Rahmen einer B - Stelle ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gesucht. Die B - Stelle umfasst 80 % Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Gevelsberg und 20 % Dienst im Ev. Kirchenkreis Schwelm als Kreiskantor/in. In den Jahren 1955 bis 1957 wurde die Lukaskirche, Wittener Straße 100, gebaut. Im Jahr 2015 wurde eine Innenrenovierung durchgeführt. Räumlich verbunden sind mit Lukaskirche eine Dienstwohnung für Küsterinnen / Küster, ein Gemeindehaus, der Kindergarten (mit separatem Eingang von der Eichholzstraße 10a) und die Jugendräume unterhalb des Kindergartens (mit separatem Eingang über den Parkplatz an der Lukaskirche). Eine hauptamtliche Küsterin (Stellenumfang: 100 %) ist angestellt. Für die Kirchenmusik ist ein nebenamtliches Organistenehepaar zuständig. In den 1970-er Jahren wurde das Gemeindezentrum Berge, Zum Berger See 120, errichtet. Es ist räumlich mit einem Pfarrhaus und einer Mietwohnung verbunden. Der Dienstumfang der hauptberuflichen Küsterin ist 35 Stunden pro Woche. Eine nebenberufliche Kirchenmusikerin, einen Posaunenchorleiter und ein Kirchenchorleiter gibt es ebenfalls. Für die Verwaltung der Kirchengemeinde gibt es ein Gemeindebüro, Sudfeldstraße 14, mit integrierter Friedhofsverwaltung. Es gibt einen Gemeindebüroleiter, der auch Friedhofsverwalter ist. Außerdem gibt es eine Gemeindebüromitarbeiterin (Stellenumfang: 30 Stunden) und eine Friedhofsverwaltungsmitarbeiterin (Stellenumfang: 20 Stunden). Im Erdgeschoss des Gemeindebüros sind Gemeinderäume des Pfarrbezirks Haufe-Mitte. Räumlich verbunden, aber mit separatem Zugang über die Südstraße 8, ist das Zentrum für Kirche und Kultur. Darin befindet sich ein großer Saal für mehrere hundert Menschen. Außerdem befinden sich die Jugendräume des CVJM Gevelsberg im Zentrum für Kirche und Kultur und es gibt zwei Mietwohnungen. Eine davon wird von der Hausmeisterin bewohnt. Zum weiteren Gebäudebestand der Gemeinde zählen die fünf Kindertagesstätten, eine Mietwohnung unterhalb der Kindertagesstätte Haufe (Leerstand), Mietwohnung an der Kindertagesstätte Vogelnest (Leerstand), ein Reihenhaus "Am Ochsenkamp 99" (vermietet) und das Pfarrhaus im Pfarrbezirk Nord, Schwalbenstraße 11 (bezogen).

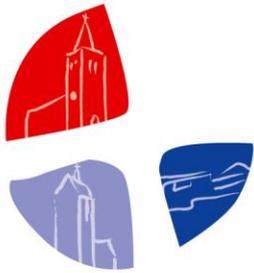
Verpachtet ist die "Alte Johannes - Kirche" an die Stadt Gevelsberg. Sie wird als "Bürgerhaus" genutzt.

## 2. Gliederung

Die Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg gliedert sich in vier Pfarrbezirke:

- Pfarrbezirk 1 Süd (unbesetzt seit dem 1. August 2020)
- Pfarrbezirk 2 Berge-Vogelsang (Pfarrer Thomas Weber)
- Pfarrbezirk 3 Nord (Pfarrer Uwe Hasenberg)
- Pfarrbezirk 4 Haufe-Mitte und Süd (Pfarrer Thomas Werner, erkrankt seit dem 1. September 2019, Ruhestand beantragt zum 1. Januar 2021)

Aus der Zeit, in der die Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg sich noch in sechs Pfarrbezirke gliederte, stammt die Satzung, die eine weitere Gliederung der Gesamtgemeinde in drei Gemeindebezirke vorsieht. Aktuell umfasst der Gemeindebezirk Haufe-Mitte und Süd die Pfarrbezirke 1 + 4, der Gemeindebezirk Berge-Vogelsang ist identisch mit Pfarrbezirk 2 und der Gemeindebezirk Nord ist identisch mit Pfarrbezirk 3. Die Satzung wird nach der zu erwartenden Auflösung der Pfarrstelle Haufe-Mitte durch den Ruhestand des Pfarrstelleninhabers überarbeitet werden.



### 3. Kindertagesstättenarbeit:

Die Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg ist Trägerin von fünf Kindertagesstätten. Seit April 2019 gibt es eine "übergeordnete Kindertagesstättenleiterin" (Vollzeitkraft, Dienstsitz: Sudfeldstraße 14).

Die fünf Kindertagesstätten sind

Kindertagesstätte Berge (im Pfarrbezirk Berge-Vogelsang), Burbeckerstr. 8,

Kindertagesstätte Börkey (im Pfarrbezirk Nord), Eichenstraße 10 a,

Kindertagesstätte "Kinderhaus Bunte Arche" (im Pfarrbezirk Süd), Fliederstraße 4,

Kindertagesstätte Haufe (im Pfarrbezirk Haufe-Mitte), Hauffer Straße 45,

Familienzentrum Vogelnest (im Pfarrbezirk Berge-Vogelsang), Bredderbruchstraße 29.

Regelmäßige Gottesdienste ("Kinderkirche") werden in allen Einrichtungen gefeiert.

### 4. Ev. Friedhöfe

Die Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg hat drei Friedhöfe. Davon sind zwei Friedhöfe geschlossen worden.

Friedhof "an der Erlöserkirche"

Friedhof "Unterstadt", Waldstraße, (geschlossen seit 01.01.2014) mit Kapelle

Friedhof "Oberstadt", Lindengrabenstraße, (geschlossen seit 01.01.2012) mit Kapelle

Außer den Mitarbeitenden in der Friedhofsverwaltung Sudfeldstraße 14 gibt es zwei Friedhofsgärtner in Vollzeit.

### 5. Leitungsgremien:

Die Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg wird von einem Presbyterium geleitet. Zum kirchenordnungsmäßiger Bestand gehören seit dem Wahl 2020: 16 Presbyterinnen und Presbyter und 4 Pfarrstelleninhabende. Mit beratender Stimme gehören eine Pfarrerin im Entsendungsdienst und der Pfarrer von Connect (=Junge Kirche im Ev. Kirchenkreis Schwelm) dem Presbyterium an. Das Presbyterium tagt einmal monatlich am 4. Montag im Monat.

Zuständig ist das Presbyterium für

- Gesamtgemeindliche Belange

- Finanzangelegenheiten und Bauangelegenheiten über 15.000,00 Euro

- Personalangelegenheiten in Leitungsfunktionen

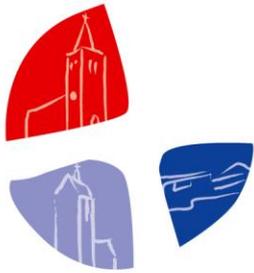
- Vermittlung zwischen den Ausschüssen

- Berufung der Ausschussmitglieder

- Delegation an die Ausschüsse

- Controlling

- Konfirmandenarbeit



Das Presbyterium bildet einen Haupt- und Finanzausschuss (HFA), der folgende Aufgaben hat: Finanzangelegenheiten und Bauangelegenheiten bis 15.000 Euro Vorbereitung der Presbyteriumssitzung Der Haupt- und Finanzausschuss setzt sich zusammen aus dem/der Vorsitzenden des Presbyteriums und dessen / deren Stellvertretung, aus den Kirchmeister(innen) und aus Presbyter/innen aus den Pfarrbezirken.

Außerdem sind satzungsgemäß weitere Ausschüsse gebildet worden:

- Kirchenmusikalischer Ausschuss
- Gemeindebezirksausschuss Berge-Vogelsang
- Gemeindebezirksausschuss Nord
- Gemeindebezirksausschuss Haufe-Mitte und Süd
- Friedhofsausschuss
- Kindergartenausschuss

Zu den Ausschüssen gehören Mitglieder des Presbyteriums und berufene Mitglieder. Für die Kinder- und Jugendarbeit gibt es einen Jugendbeirat, der auch den Mitgliedern, die nicht die Befähigung zum Amt der Presbyterin und des Presbyters haben, die Mitarbeit mit Wahrnehmung des Stimmrechts gestattet. Er setzt sich zusammen aus den zwei Gemeindepädagogen, Vertreter/innen des VCP (Verband Christlicher Pfadfinder), Vertreter/innen des CVJM, Vertreter/innen der Ev. Jugend Berge und Mitglieder des Presbyteriums. Eine Konzeption der Ev. Jugendarbeit wurde dem Presbyterium vorgelegt und genehmigt.

Der Vorsitz der Ausschüsse und des Jugendbeirats wird jeweils vom Presbyterium gewählt.

## **6. Weitere gesamtgemeindliche Aufgaben im Pfarrdienst**

Zu den gesamtgemeindlichen Aufgaben der Pfarrer/innen gehören:

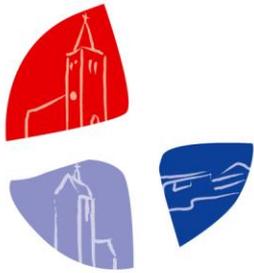
- die Erstellung eines Turnusplanes für den Predigtendienst,
- gesamtgemeindliche Gottesdienste (Vorstellungsgottesdienst aller Konfirmandinnen und Konfirmanden in Kooperation mit der Jugendarbeit), Aschermittwoch, Pfingstmontag, Reformationstag, Buß- und Betttag),
- Mitarbeit in der Ökumene (Passionsandachten zum Kreuzweg, Bibelwoche)
- die gegenseitige Vertretung bei Abwesenheiten der Pfarrer/Pfarrerinnen,
- die Rechte und Pflichten des Vorsitz im Presbyterium

Dazu treffen sich die Pfarrerinnen und Pfarrer zu regelmäßigen Dienstgesprächen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, einer externen Begleitung durch Supervision / Coaching.

## **II. Pfarrbezirkliche / Gemeindebezirkliche Arbeit:**

Es hat sich bewährt, dass die Gemeindebezirksausschüsse das Leben in ihrem Bereich eigenverantwortlich planen und arbeiten.

### **1. Gemeindebezirk Haufe-Mitte und Süd**



Der Gemeindebezirksausschuss ist zuständig für die Gottesdienste in der Erlöserkirche. Es wird Kontakt gehalten zur Grundschule Strückerberg, zu den Altenpflegeeinrichtungen "Elfriede-Hetzler-Haus" (AWO) und "Hans-Grünewald-Haus" (Ev. Stiftung Volmarstein). In die Räte der Einrichtungen der Kindertagesstätten Haufe und Kinderhaus Bunte Arche werden Mitglieder des Gemeindebezirksausschusses gewählt.

## **2. Gemeindebezirk / Pfarrbezirk Nord**

Der Gemeindebezirksausschuss Nord ist zuständig für die Gottesdienste in der Lukaskirche. Es wird Kontakt gehalten zur Grundschule Pestalozzi und zur Realschule Alte Geer, der Altenpflegeeinrichtung "Haus Maria Frieden" (Contilia Gruppe) und zur Jugendarbeit des VCP. In den Rat der Einrichtung der Kindertagesstätte Börkey werden Mitglieder des Gemeindebezirksausschusses gewählt.

## **3. Gemeindebezirk / Pfarrbezirk Berge-Vogelsang**

Der Gemeindebezirksausschuss Berge-Vogelsang ist zuständig für die Gottesdienste im Gemeindezentrum Berge. Es wird Kontakt gehalten zur Grundschule Vogelsang und zur Hauptschule, zu den Altenpflegeeinrichtungen Curanum (privater Träger) und Dorf am Hagebölling (Ev. Fliednerstiftung) und zur Ev. Jugend Berge. In die Räte der Einrichtung der Kindertagesstätten Berge und Familienzentrum Vogelneest werden Mitglieder des Gemeindebezirksausschusses gewählt.

## **III. Musikalische Arbeit**

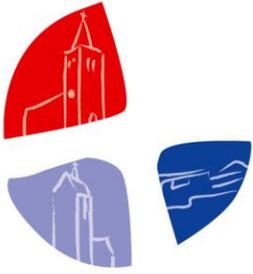
### **1. Chorarbeit**

In der Evangelischen Kirchengemeinde Gevelsberg gibt es:

- Kantatenchor unter der Leitung des B - Kantors, regelmäßige Mitbeteiligung im Gottesdienst, ein großes Chorkonzertprojekt im Jahr, wöchentliche Probe
- Camerata vocale (Kammerchor) unter der Leitung des B-Kantor N.N., zwei Chorkonzerte im Jahr, Proben nach gemeinsamer Terminfindung
- Posaunenchor Berge unter der Leitung einer Honorarkraft, wöchentliche Chorprobe, Mitbeteiligung an Gottesdiensten im Gemeindezentrum Berge und auf Gemeindebezirksgebiete,
- Kirchenchor Berge unter der Leitung einer Honorarkraft, wöchentliche Chorprobe, Mitbeteiligung an Gottesdiensten im Gemeindezentrum Berge

### **2. Band-Arbeit**

Die ehrenamtliche Band "hoffungsland unplugged", die von einem Lehrer der Musikschule geleitet wird, gestaltet einmal im Monat den Gottesdienst in der Lukaskirche mit. Außerdem musiziert sie in der Jungen Kirche "Connect" des Ev. Kirchenkreises Schwelm.



### **3. Kooperation mit befreundeten Chören, Orchestern und Musiker/innen**

Da die Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg ihre Räumlichkeiten für musikalische Arbeit kostenfrei zur Verfügung stellt, beteiligen sich im Gegenzug Chöre am Gemeindeleben. Dazu gehören:

- die Chorgemeinschaft Gevelsberg (Weihnachtskonzert in der Lukaskirche)
- der Gospelchor "Flying vocals" (Konfirmationsgottesdienste, Osternacht)
- das VHS-Orchester (zwei Konzerte)
- Schülerinnen und Schüler der Musikschule (Adventskonzert)
- der Gospelchor "Wegweiser" des CVJM Gevelsberg (Adventskonzert, Konfirmationsgottesdienste)

Jährlich gibt es ein mehrtägiges "Gitarrenfestival" der Musikschule der Stadt Gevelsberg in den Räumlichkeiten der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg. Darüber hinaus gibt es von der Musikschule ein Benefizkonzert zur Unterstützung der Gemeindegarbeit.

## **IV. Pastoraler / Gemeindepädagogischer Dienst / Konfirmandenarbeit**

### **1. Gottesdienste**

Es gibt ein wöchentliches Gottesdienstangebot:

- Sonntag 9.30 Uhr Erlöserkirche
- Sonntag 11.00 Uhr Lukaskirche
- Sonntag 11.00 Uhr Gemeindezentrum Berge
- Mittwoch 21.30 Uhr Nachtgebet (Complet) Lukaskirche
- Freitag 06.00 Uhr Morgengebet mit Mahlfeier Lukaskirche

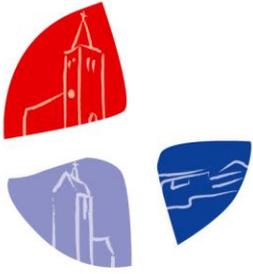
Monatlich bzw. alle 2 Monate werden diese Gottesdienste gefeiert:

- Krabbelgottesdienst 0-3 jährige Kinder Erlöserkirche
- Mini-Go 0-6 jährige Kinder Lukaskirche
- KidsGo 6-12 jährige Kinder Lukaskirche / CVJM.

### **2. Konfirmandenarbeit**

Die Konzeption der Konfirmandenarbeit sieht die Zusammenarbeit von Pfarrer/innen, Gemeindepädagog(inn)en und ehrenamtlichen "Teamern" vor. Das ermöglicht folgende Formen der Konfirmandenarbeit

- KA 3 (3. Schuljahr) wöchentlich



oder

KA 7 (7. Schuljahr) wöchentlich

KA 8 (8. Schuljahr) wöchentlich

oder

KA 8 (8. Schuljahr) monatlich / Samstags

### 3. Altenpflegeeinrichtungen

Neben der Seelsorge in den Altenpflegeeinrichtungen gibt es regelmäßige Gottesdienste:

Curanum (freier Träger)

Gottesdienst am 1. Donnerstag im Monat - 09.45 Uhr

Haus Maria Frieden (Contilia Group)

Gottesdienst am 2. Freitag im Monat - 09.45 Uhr

Hans-Grünwald-Haus (Ev. Stiftung Volmarstein)

Gottesdienst am 3. Dienstag im Monat - 10.30 Uhr

Elfriede-Hetzler-Haus (AWO-Seniorenzentrum)

Gottesdienst nach Absprache einmal im Monat am Donnerstagnachmittag

Dorf am Hageböling (Ev. Fliedner-Stiftung)

Gottesdienst am 1. und 3. Donnerstag im Monat - 10.30 Uhr

Die jeweiligen Zuständigkeiten für die Altenpflegeeinrichtungen werden im Pfarrteam geregelt.

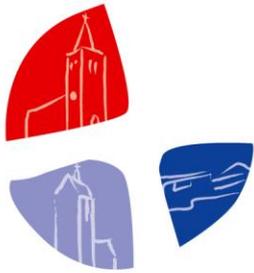
### 4. Weiterer pastoraler Dienst

Es gibt ein wöchentliches Pfarrdienstgespräch (präsentisch oder per Zoom). Mindestens zwei Mal jährlich nehmen die Gemeindepädagogen daran teil. Für eine pastorale pfarramtliche Verstärkung und Entlastung sorgt eine Pfarrerin im Entsendungsdienst (Stellenumfang: 50 %).

Schwerpunktmäßig soll sie ermöglichen, dass der Inhaber der Stelle im Pfarrbezirk Berge- Vogelsang die landeskirchliche Beauftragung für Kirche und Sport ausüben kann. Für den pastoralen Dienst gibt es (theoretisch) zusätzlich in Gevelsberg fünf Pfarrer und ein Superintendent im Ruhestand, zwei Prädikantinnen und zwei Prädikanten. Außerdem wohnt der Krankenhauseelsorger im Helios-Klinikum Schwelm in der Gemeinde, der bis 2016 Pfarrer in Gevelsberg war. Unterstützung gibt es auch durch eine Gemeinschaftspastorin der Landeskirchlichen Gemeinschaft Haus Lobetal Bochum eV., zu der auch landeskirchliche Gemeinschaften im Gestaltungsraum IV der Evangelischen Kirche von Westfalen in Ennepetal und Witten gehören.

### V. Ev. Kindertagesstätten

Mit einer "übergeordnete Leitung" ist die Arbeit der fünf Evangelischen Kindertagesstätten gut aufgestellt und koordiniert.



## **VI. Ev. Kinder- und Jugendarbeit**

Ein Gemeindepädagoge hat den Schwerpunkt Kinderarbeit gesetzt, ein weiterer den Schwerpunkt Arbeit mit Jugendlichen. Die Arbeit geschieht in Kooperation mit verbandlicher Jugendarbeit. So gibt es den CVJM für die Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg in der Stadtmitte und den VCP (Verband Christlicher Pfadfinder - Stamm Junker Jörg) für die Kinder- und Jugendarbeit im Pfarrbezirk Nord.

Eine "Ev. Jugend Berge" verantwortet die Kinder- und Jugendarbeit im Pfarrbezirk Berge-Vogelsang.

Da es eine gemeinsame Konzeption in der Jugendarbeit gibt, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit geregelt. Der Jugendbeirat ist das gemeinsame, beratende und beschlussfassende Gremium.

## **VII. Perspektivische Überlegungen**

Aufgrund großer personeller Veränderungen ist die Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg herausgefordert, wegweisende Entscheidungen zu treffen. Aufgrund des schon geschehenen und sich abzeichnenden Ausscheidens zweier Pfarrstelleninhaber durch den Eintritt in den Ruhestand wird es zu einer Neuordnung der Pfarrbezirke kommen müssen. Für die Gemeindeglieder wird das knapp vier Jahre nach der letzten Umstrukturierung der Pfarrbezirksgrenzen zu einer erneuten Irritation führen, die es zu begleiten gilt. Dabei hilft die bereits im Jahr 2005 getroffene, konzeptionelle Entscheidung für drei Gemeindebezirke mit drei Gottesdienststätten. Da der Gemeindebezirk an der Erlöserkirche durch das fast gleichzeitige Ausscheiden der Pfarrstelleninhaber aufgrund von Krankheit und Ruhestand eine Vakanz hat, und durch die Pensionierung des A-Kantors außerdem mehr betroffen ist als alle anderen Gemeindebezirke der Evangelischen Kirchengemeinde Gevelsberg, ergeben sich neue Möglichkeiten der pastoralen und kirchenmusikalischen Ausrichtung. Deswegen möchte das Presbyterium denen nicht zu viele Vorgaben machen, die sich auf die "freien" Stellen bewerben möchten.

## **VIII. Antrag auf Freigabe der 1. Pfarrstelle in Gevelsberg zur Wiederbesetzung**

Aufgrund der Konzeption des pastoralen Dienstes in der Evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg stellt das Presbyterium den Antrag, dass die durch Pensionierung freigegebene, erste Pfarrstelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederbesetzt wird.

Der Stellenumfang soll 100 Prozent betragen. Der Stellenumfang soll erreicht werden, aber eine prozentuale Aufteilung auf mehrere Personen ist möglich (2 x 50 % oder 75 % plus 25 %)

Je nachdem wie der Stellenumfang erzielt wird, ist das Presbyterium bereit, auf die Residenzverpflichtung zu verzichten. Bei der Suche nach einer geeigneten, der familiären Situation angepassten Pfarrwohnung oder eines Pfarrhauses wird die Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg behilflich sein. Eine Vorfestlegung wird nicht vorgenommen.

Zu den Aufgaben des Pfarrstelleninhabers / der Pfarrstelleninhaberin gehört unter anderem:



- Predigt dienst nach einem Turnusplan, der vom Pfarrteam gemeinsam aufgestellt wird. Schwerpunktmäßig in der Erlöserkirche.
- Eigenständige, seelsorgerliche Tätigkeit im zugewiesenen Pfarrbezirk
- Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen der Gemeindeglieder aus dem zugewiesenen Pfarrbezirk
- Mitarbeit im Pfarrteam
- 1 x monatlich "Kinderkirche" im Ev. Kinderhaus Bunte Arche
- Ansprechbarkeit für die Anliegen und Kasualien aus den Altenpflegeheimen, deren Zuständigkeit im Pfarrteam abgeprochen, geklärt und geregelt wird.
- Krabbelgottesdienste in der Erlöserkirche (im monatlichen Wechsel mit dem MiniGo in der Lukaskirche)
- Turnusmäßige Übernahme des Vorsitz des Presbyteriums (1. April bis 31. März). Die Stellvertretungsregelung in Gevelsberg sieht vor, da es sich bewährt hat, ein halbes Jahr vor dem eigenen Vorsitz zur Einarbeitung und ein halbes Jahr nach dem Vorsitz zur Wahrung der Kontinuität und der Unterstützung die Stellvertretung innezuhaben.
- regelmäßige Dienstgespräche mit dem hauptamtlichen Küster und dem hauptamtlichen Kirchenmusiker / der hauptamtlichen Kirchenmusikerin an der Erlöserkirche

Das Pfarrteam wird in Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Gemeindegliedern auch weiterhin an der Konzeption der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg arbeiten, sie aktualisieren und fokussieren. Grundsätzlich besteht eine große Offenheit auch gegenüber neuen Ideen und die Berücksichtigung der Stärken und Schwächen der Einzelnen.

Gevelsberg, 17. November 2020

Pfarrer Uwe Hasenberg

Vorsitzender des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Gevelsberg